

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Leben in schwieriger Zeit	11
 I. Am Horizont ist Licht in Sicht!	
Die Menschen machen das Beste aus ihrem Leben	17
1. Ohne Gesundheit geht gar nichts. Wohlstand fängt mit dem Wohlergehen an	17
2. Die Zuversicht wächst – trotz Krise. Vor allem Familien mit Kindern blicken optimistisch in die Zukunft	21
 II. Darauf können wir bauen!	
Die stabile Wagenburg in unsicheren Zeiten	27
1. Die Familie wird wichtigster Lebensinhalt. Das Zuhause sein im Vertrauten zählt	27
2. Eine neue Solidarität der Generationen entsteht. Die Unterstützung bei vielen Krisen	36
3. Freunde und Nachbarn sind wie eine zweite Familie. Verlässliche Wegbegleiter im Leben	44
4. Helferbörsen im Wohnquartier. Freiwillige Hilfeleistungen sind gefragt.	51
5. Aus Mitgliedern werden Mitmacher. Initiativen verdrängen Institutionen	54
6. Bürger wollen eine bessere Gesellschaft schaffen. Konturen einer neuen Mitmachgesellschaft	56
7. Arbeiten zwischen Homeoffice und Netzwerken. Berufs- und Privatleben nähern sich an	59
8. Hilf dir selbst, bevor der Staat dir hilft. Die Anspruchshaltung verändert sich	65
9. Volksabstimmungen im Trend. Mehr Macht bei politischen Entscheidungen	66
10. Der fürsorgende Sozialstaat hat sich bewährt. Der Staat strahlt soziale Wärme aus	70

III. Die veränderte Wertehierarchie der Deutschen.	
Die Prioritäten des Lebens wandeln sich.	75
1. Der unaufhaltsame Aufstieg der Ehrlichkeit. Die Antwort auf Defizite in Wirtschaft und Gesellschaft.	75
2. Die große Sehnsucht nach Stabilität. Mehr Sicherheit garantiert mehr Freiheit.	78
3. Vertrauen wird zur neuen Währung. Der soziale Kitt der Gesellschaft.	80
4. Selbstständigkeit ist das wichtigste Erziehungsziel. Lebensunternehmertum gilt als Leitbild.	82
5. Die Wiederentdeckung des Wir-Gefühls. Vom Auseinanderdriften zum Zusammenhalten.	85
6. Zeit ist so wertvoll wie Geld. Mehr Zeitwohlstand durch Entschleunigung.	88
7. Umweltverhalten muss zur Herzenssache werden. Auf Verbote kann dann weitgehend verzichtet werden.	91
8. Medien werden zu Erziehern. Mehr Einfluss als Schule und Elternhaus.	93
9. Mehr teilen als besitzen. Das Eigentumsdenken verändert sich.	95
10. Besser leben statt mehr haben. Ein grundlegender Einstellungswandel zeichnet sich ab.	100
IV. Rettet das gute Leben!	
Wann, wenn nicht jetzt.	105
1. Schluss mit schlechter Stimmung. Überwiegend negative Nachrichten erzeugen Zukunftsangst.	105
2. „Ich reise – also bin ich!“ Reisen bleibt die populärste Form von Glück.	113
3. Mit neuer Zuversicht in die Zukunft. Die Rettung für Rückschläge.	118
4. Besonnenheit statt Betriebsamkeit. Kühler Kopf in Krisenzeiten.	125

V. „Wir sind semiglücklich!“	
Das neue Leben auf dem Weg in die Post-Corona-Zeit	131
1. „Glückauf“: Es geht aufwärts. Leben in der semiglücklichen Gesellschaft	131
2. Wunsch nach mehr Optimismus in unserer Gesellschaft! Sehnsucht nach optimistischerer Stimmung im Land	134
3. Rezession sorgt jeden zweiten Deutschen nicht. Aber Bevölkerung bleibt wirtschaftlich gespalten	135
4. „Ich vermisse nichts!“ Bescheidener werden als neue Glücksformel	137
5. Sinn. Besinnung. Besonnenheit. Corona-Krise löst Nachdenklichkeit aus.	138
6. Die Politiker schaffen es! Hohe Zufriedenheit mit dem Krisenmanagement der Regierung	139
7. Politik muss Jugend Mut zur Zukunft machen! Bevölkerung fordert weitsichtige Lösungsansätze	141
VI. Anhang.	143
1. „Hilf dir selbst – bevor der Staat dir hilft!“ (M)ein Leben in Krisenzeiten	143
2. Zukunftshaus Deutschland. Das neue Leben der Deutschen auf dem Weg in die Post-Corona-Zeit	149
3. Quellen und Belege.	152
4. Stichwortverzeichnis	156